

## Wir laden alle Interessierten ein:

Kurzes Vernetzungstreffen bei „Aus unseren Kämpfen lernen“ Samstag, 16.2.19 16.30-17.30 h  
Raum 85.7, Technische Universität (TU) Braunschweig

Vorbereitungstreffen für Strategiekonferenz 2020  
Samstag, 18.5.19 ab 11 h  
DidF-Vereinshaus, Rudolfstr. 13 Frankfurt/M.



# Strategiekonferenz 2020

## Für eine kämpferische Gewerkschaftspolitik!

„Aus unseren Kämpfen lernen“ bietet ein gutes Forum, um Erfahrungen auszutauschen. Jedoch findet über die Konferenz hinaus keine engere Koordinierung von kämpfenden, aktiven Kolleg\*innen und den bestehenden Zusammenschlüssen von Gewerkschaftslinken statt. Doch der Bedarf nach ernsthaften Diskussionen über die Strategie der Gewerkschaften und zur tatsächlichen praktischen Zusammenarbeit ist groß.

Wir – das sind Vertreter\*innen verschiedener Vernetzungsinitiativen in den Gewerkschaften – möchten deshalb anregen, dass aktive Kolleg\*innen, die auch für einen kämpferischen Kurs in den Gewerkschaften eintreten, darüber beraten, wie sie gemeinsam an einem Strang ziehen können und sich für eine solche Ausrichtung der Gewerkschaften stark machen können. Es gibt viele gute Ansätze, aber um die Gewerkschaften insgesamt in diese Richtung zu bringen, ist es nötig, sich besser zu vernetzen und zu koordinieren. So könnten beispielsweise Vorschläge und Initiativen für Kämpfe und Kampagnen ausgearbeitet werden, gemeinsam Anträge eingebracht werden, Solidaritätsarbeit für Kämpfe verstärkt und weitere Absprachen organisiert werden.

Für 2020 halten wir eine Strategiekonferenz für eine kämpferische Gewerkschaftspolitik für notwendig, die wir mit möglichst vielen Aktiven vorbereiten wollen.

### Die einladenden Organisationen sind:

Arbeitsausschuss der Gewerkschaftslinken und örtliche Foren	Netzwerk für eine kämpferische und demokratische ver.di
Zukunftsforum Stuttgarter Gewerkschaften	Organisieren – Kämpfen – Gewinnen (OKG) Kassel
Münchner Gewerkschaftslinken	TIE – Internationales Bildungswerk
Forum gewerkschaftliche Gegenmacht Wiesbaden	Aktionskreis gegen Unternehmerwillkür (AKUWILL)
Zukunftsforum Gewerkschaften Rhein-Neckar	BaSo Wuppertal
Jour Fixe Gewerkschaftslinken Hamburg	Redaktion Express
Gewerkschaftsforum Dortmund	Redaktion Yeni Hayat/Neues Leben
ver.di Linke NRW	LabourNet Germany

Kurzes Vernetzungstreffen  
Samstag, 16.2.19 16.30-17.30 h  
Raum 85.7 TU Braunschweig

Vorbereitungstreffen für Strategiekonferenz  
Samstag, 18.5.19 ab 11 h  
DidF-Vereinshaus, Rudolfstr. 13 Frankfurt/M.

# Für eine kämpferische Gewerkschaftspolitik!

## Kämpfe mit Pilotwirkung

In den letzten Jahren hat es einige positive Ansätze in einzelnen Arbeitskämpfen und Betrieben gegeben. So hat der Streik an der Berliner Charité eine Pilotwirkung für Belegschaften anderer Krankenhäuser gehabt, für tarifliche Vereinbarungen zur Personalbemessung zu kämpfen – etwas, das zuvor nicht für möglich gehalten wurde. Das waren gleichzeitig wichtige Schritte in Richtung Demokratisierung von Streiks. Das hat es auch beim Streik von Erzieher\*innen und Sozialarbeiter\*innen mit einer bislang einzigartigen bundesweiten Streikdelegiertenkonferenz gegeben. Auch die Ganztagesstreiks in der Tarifrunde der IG Metall 2018 waren ein neues Element und haben zur tollen Stimmung und zur guten Dynamik beigetragen. Zudem gibt es ein Aufleben von Arbeitskämpfen für Tarifverträge und gewerkschaftlicher Organisation, besonders in den wachsenden prekären Bereichen fast aller Branchen. Das alles sind zukunftsweisende Projekte.

## Sozialpartnerschaft

Gleichzeitig ist die allgemeine Gewerkschaftspolitik vielfach von sozialpartnerschaftlichen Vorstellungen vor allem der Gewerkschaftsvorstände wie auch des DGB-Bundesvorstands bestimmt. In den Industriebereichen scheint die Politik des Co-Managements – auch über viele Betriebsratsvorsitzende in den Großkonzernen – weit verbreitet. In der Praxis bedeutet das die Übernahme von Konkurrenz- und Standortlogik: Diese führt zu Verzicht im Interesse der Unternehmen, wobei als Begründung die Sicherung von Arbeitsplätzen angeführt wird. Tarifausinandersetzungen werden meist wie ein Ritual durchgezogen, das die Kolleg\*innen (noch) mitmachen, aber was sie im Grunde immer weniger überzeugen oder gar neu motivieren kann.

## Arbeitskämpfe ausweiten

Wir wollen unter anderem diskutieren, wie Arbeitskämpfe erfolgreicher werden können und wie vor allem Tarifrunden zu gesellschaftspolitischen Auseinandersetzungen gemacht werden könnten. Der Aufbau breiter gesellschaftlicher Solidarität und die Zusammenführung von Kämpfen verschiedener Bereiche sind hierfür ein Ansatzpunkt. So ist zum Beispiel besonders die gestiegene Arbeitshetze ein allgemeines Problem, welches fast alle Kolleg\*innen betrifft. Eine Fragestellung wäre, ob der Kampf für eine bessere Personalausstattung sowie eine allgemeine Arbeitszeitverkürzung in großen Schritten bei vollem Entgelt- und Personalausgleich ein verbindendes Element sein kann. Klar sollte sein: Ein solcher Kampf um eine Arbeitszeitverkürzung, die diesen Namen verdient, muss gewerkschaftlich gut vorbereitet und organisiert sein und braucht die aktive Solidarität und Unterstützung aus Betrieben, allen Gewerkschaften und sozialen Bewegungen, um sich gegen Kabinett und Kapital durchsetzen zu können. Angesichts



Für Arbeitszeitverkürzung kämpfen, aber mit vollem Lohn- und Personalausgleich!

des sich ausdehnenden Niedriglohnsektors und weit verbreiteter ungeschützter und sonstiger „atypischer“ Beschäftigung halten wir gerade dies für eine zentrale Herausforderung gewerkschaftlicher Politik. Die Gewerkschaftsführungen geben zur Zeit die falschen Antworten auf diese brennenden Fragen, zum Beispiel wenn eine Arbeitszeitverkürzung mit Lohnverzicht oder weiterer Flexibilisierung kompensiert werden soll.

## Mögliche Angriffe

Es ist davon auszugehen, dass die tiefe ökonomische Krise von 2008/2009 nicht die letzte gewesen ist. Eine neue, möglicherweise noch tiefere Krise ist wahrscheinlich, nur der Zeitpunkt ist nicht klar. Gerade dann kommen auf die Beschäftigten und Gewerkschaften noch größere Angriffe zu, sowohl was Löhne, Arbeitszeiten, Arbeitsplatzsicherheit aber auch was die Lage der Kolleg\*innen im Betrieb und was die gewerkschaftlichen Rechte angeht. Unter dem Vorwand von „Industrie 4.0“ blasen Unternehmerverbände zum Angriff auf Mitbestimmungsrechte von Betriebsräten. Hierauf – wie auch einen möglichen schärferen Kurs der Bundesregierung – müssen wir uns vorbereiten. Eine Ausrichtung auf die Illusion von „Sozialpartnerschaft“, wie sie von den Gewerkschaftsführungen noch immer gelebt wird, hätte gravierende Einschnitte in den Arbeits- und Lebensbedingungen zur Folge. Angriffe von Rechts müssen wir entschieden zurückweisen. Eine erfolgreiche und kämpferische Gewerkschaftsarbeit bietet die beste Basis, um rechtsextreme Kräfte zurückzudrängen.